

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:		
Für das Jahr . . .	12 M. —	13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr . . .	7 " 50	8 " 70 "
" " Vierteljahr . . .	4 " 50	5 " 50 "
" " einen Monat . . .	2 " 20	2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

13. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 198.

Freitag den 18. Juli

1879

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.

Die Redaction.

335. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Löstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Martha“ Flotoz.
2. Chaconne Durand.
3. Aus Schlesien's Bergen, Walzer Heyer.
4. Grosses Duett aus „Die Hugenotten“ Meyerbeer.
5. Fledermaus-Polka Joh. Strauss.
6. Ungarische Romanze H. Hofmann.
7. Offenbachiana, Potpourri Conradi.
8. Bravour-Galop Schulhoff.

Rundschau:
Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evng. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Korberg-
Farnsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

336. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Löstner.

Abends 8 Uhr.

1. Kriegsmarsch aus „Athalia“ Mendelssohn.
2. Rondo a capriccio (Die Wuth über den ver-
lorenen Groschen, ausgetobt in einer Caprice) Beethoven.
3. Brennende Liebe, Polka-Mazurka Jos. Strauss.
4. Scene und Miserere aus „Der Troubadour“ Verdi.
5. Ouverture zu „Der Nordstern“ Meyerbeer.
6. Das Waldvöglein, Idylle Doppler.
Flöte-Solo: Herr Richter.
7. V. Finale aus „Faust“ Gounod.
8. Fackeltanz Brüll.

Feuilleton.

* * Wein - Poesie.

In Rüdesheim, dem „weinbegnadigten, fröhlichen Ort“, verzapft in der Drosselgasse in einer sogenannten „Heckenwirthschaft“ ein Mann, der sich des nicht ungewöhnlichen Namens Müller erfreut, ein gar erbauliches Tröpflein Rüdesheimer, welches unter den stillen Kennern des rheinischen Traubengoldes in hoher Achtung steht. In manch' heimlicher Sitzung ward allda schon das Lob des edlen Weines gesungen, und als vor einigen Wochen wieder eine fröhliche Gesellschaft dorten genugsam gezecht hatte, schrieb ein bekannter Mainzer Witzbold und gefeierter Carnevalsredner, Hermann H. an die Wand der Trinkstube:

Den Durst zu tödten, ist kein Spass,
Schon oft ward d'ran gebosselt;
Doch zu Rüdesheim in der Drosselgass',
Ward heut' der Durst erdrosselt!

Allein mit dieser Ermordung des Durstes erklärte sich ein biederer Weintrinker, der einige Tage später daselbst einkehrte, nicht einverstanden und gab seine gegenheilige Meinung in folgenden Strophen kund, welche er unter obige Zeilen schrieb:

Freund, als ich, was weinselig Du
Da oben schriebst, gelesen,
Fand ich, dass Du nicht recht versteh'st
Des edlen Durstes Wesen.

Der Zecher kann auf kurze Zeit
Den Durst wohl niederzwingen,

Doch ihn zu tödten, Gott sei Dank,
Wollt Keinem noch gelingen.

Der Durst, dies merke Dir mein Freund,
Hat ein unsterblich Leben,
Dieweil ja auch unsterblich ist
Das edle Nass der Reben.

So Wein als Durst, zwei Riesen sind's,
Die stets im Kampfe liegen,
Und Keiner kann, so gern er möcht',
Den Andern unterkriegen.

D'rum lallet auch der Weise, still
In's Rheinweinglas versunken:
Ich halte es mit § 11 —
„s wird immer fortgetrunken!“

Dieser tief sinnige poetische Erguss fand denn auch den vollen Beifall eines dritten Gastes, der seine Zustimmung also kund gab:

Der Mann, der solche Weisheit schrieb,
Ist werth besund'rer Ehren;
Als „Trinkprofessor“ sollte er
Die durst'ge Menschheit lehren.

Auch ich sass gestern nächtig hier
Und quälte mich in Nöthen,
Den Durst, der grimm in mir entbrannt,
Für ewiglich zu tödten.

Und als mit manchem Schoppen ich
Nun niederrang den Streiter,
Da dächte mir, ich sei ihn los
Und selig wankt ich weiter.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 17. Juli 1879.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Grützner, Hr. Kfm., Glauchan. Bülker, Hr. Kfm., Remscheid. Pass, Hr. Kfm., Remscheid. Liebrecht, Hr. Kfm., Bochum. Kaufmann, Hr. Kfm., Cöln. v. Bernuth, Frau m. 2 Kindern, New-York. Greve, Fr., New-York. Borchardt, Hr. Kfm., Berlin. Herz, Hr. Banquier, Wellburg. Kröger, Hr. Adv., Riga. Zadora, Hr. Docent, Krackau. Schnauffer, Hr. Kfm., Pforzheim. Brand, Hr. Kfm., Pforzheim. Thiele, Hr. Oberstabsarzt Dr. m. Fr., Gotha. Fischer, Hr. Kfm., Cassel. Gallwitz, Hr. Kfm., Frankfurt. Moll, Hr. Kfm., Hamburg. Dönnweg, Hr. Kfm., Altona. Schleicher, Hr. Geh. Commerz.-Rath, Düren. Schleicher, Hr. Kfm., Düren.

Alleesaal: Morton, Hr. Director, New-York. Morton, Fr., New-York. Blumenreich, Hr., Berlin. Blumenreich, Fr., Berlin. Minner, Fr., Frankfurt.

Bären: Gramme, Hr. Oberlehrer Dr., Hildesheim.

Blockaches Haus: Pietsch, Fr., Berlin. Albrecht, Fr., Berlin. Kaufmann, Hr. m. Fr. u. Bed., Paris.

Schwarzer Bock: Ballin, Hr. m. Fr., Frankfurt.

Goldener Brunnen: Munzesheimer, Fr. Rent., Sinsheim. Weil, Hr. Dr. m. Fam., Sinsheim.

Hotel Dachs: Maier, Hr., Basel. Rall, Hr. m. Fr., Ludwigsburg. Kretschmer, Hr. m. Fr., Wamburg.

Engel: Beté, Hr., Bredene. Steinheim, Frau Sanitätsrath, Bielefeld. Falkenstein, Fr., Hofgeismar. Funck, Hr. Bierbrauereibes., Luxemburg. Funck, Fr. m. Tochter, Luxemburg. Schlickem, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf. Glass, Hr., Altenburg. Golle, Hr., Greiz. Schmiemann, Hr. Kfm., Barcelona.

Englischer Hof: Heilbronn, Hr. m. Fr. u. Bed., Frankfurt.

Einhorn: Würzbach, Hr. Kfm., Erfurt. Beesen, Hr. m. Fr., Cöln. Grenzer, Hr., Lübeck. Döbert, Hr. Kfm., Aglastershausen. Hofmann, Hr. m. Fr., Herborn. Wolf, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Hamburg. Mehlbach, Hr. Kfm., Boston. Karger, Hr. Kfm., Garz. Birkenfeld, Hr. Kfm., Offenbach.

Eisenbahn-Hotel: Erkens, Hr. Kfm., Mannheim. Norton, Hr. Professor, England. Oppenheim, Hr. m. Fr., Cassel. Bruchheuser, Hr. Rechts-Cons., Remscheid.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Lutz, Hr., New-York. Bergen, Hr. m. Fr., Cöln. Heinrich, Fr. m. Tochter, Cöln.

Grüner Wald: Krieger, Hr. Kfm., Lauban. Kaumann, Hr. Kfm., Neuss. Rehm, Hr. m. Fr., Gieshügel. Weber, Hr. Kfm., Frankfurt. Vieupont, Hr. m. Fr., Coblenz. Ossendorf, Hr. Kfm., Cöln. Hatzenstein, Hr. Kfm., Rotenburg. Artz, Hr. Kfm., Allendorf.

Hamburger Hof: v. Hahn, Excell., Hr. wirkl. Staats-Rath m. Fr., Odessa. v. Prawikoff, Hr. Gutsbes. m. Fr., Petersburg. v. Wenden, Frau General m. Bed., Petersburg.

Vier Jahreszeiten: Goldschmidt, Hr., Hamburg. Goldschmidt, Fr., Hamburg. de Kauchine, Hr. m. Fr., Petersburg. Quintus, Hr. m. Fam., Holland.

Kaiserbad: Kuhne, Fr., Braunschweig. Lewy, Hr., Berlin.

Goldene Kette: Schröder, Frau Bürgermeister m. Kind, Dieburg. Hubruck, Hr. Prem.-Lieut., Carlsruhe. Diwel, Hr. Prem.-Lieut., Carlsruhe.

Goldene Krone: Eitel, Hr., Rotenburg. Heilbronn, Hr., Wissmannshausen.

Weisse Lilien: Hiller, Hr. Baumeister m. Fr., Colmar. Herkenrath, Hr. Kfm., Elberfeld.

Nassauer Hof: Calderon, Hr. m. Bed., Madrid. Hirschsprung, Hr., England. Nette, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Burg Radewell. Steinkopf, Fr., Hamburg. de Werth, Hr., Elberfeld.

Hotel du Nord: v. Ohetz, Hr. m. Fr., Amsterdam. Fleenn, Hr. m. Fr., Rotterdam. Bal, Hr. m. Fr., Rotterdam.

Alter Nonnenhof: Hekkerth, Fr., Cassel. Keppler, Fr., Hersfeld. Akermann, Hr. Fabrikbes., Giessen. Hirsch, Hr. Kfm., Mainz. Görtz, Hr., Weilburg.

Pariser Hof: Krell, Fr., Niederrad. Niedermann, Fr., Niederrad. Tauth, Fr., Niederrad. Mayer, 2 Fr., Appenheim.

Rhein-Hotel: Jodd, Hr. m. Fr., Amerika. Bayo, Hr. m. Fam., Saragossa. Charles, Hr., Genf. Wendel, Hr., Frankfurt. Scott, Hr. m. Fr., London. Ulrich, Hr. m. Tochter, Hannover. Cammeron, Fr. m. Fam., New-York. Danfurt, Hr. m. Fr., England. de Billek, Fr. m. Fam., Antwerpen. Buchenscheld, Hr., Utrecht. Reinhard, Hr. Dr. med., Bautzen. Boelmann, Hr. m. Fr., Quackenbrück. de Beauregard, Hr. m. Fr., Frankreich. Sarter, Hr., Haarlem. Roozen, Hr., Haag. v. Hönl, geb. v. Lilien, Frau Freifrau, Herbeck. Gleig, Fr., Schlangenbad. Fleisig, Hr. kgl. Baurath m. Tochter, Neisse.

Weisses Ross: Unbehaun, Hr., Gotha. Brefeld, Frau Gerichtsrath, Arnberg.

Weisser Schwan: Wolff, Hr. Kfm., Worms. Dietrich, Hr. Gutsbes. m. Fr., Brielow.

Spiegel: Rose, Fr., Borne. Klarner, Fr. m. Tochter, Leipzig. Krumbiegel, Fr., Solingen.

Tannus-Hotel: Waldenfeld, Hr., Metz. Keeling, Fr. Pianistin, Stuttgart. Müller, Fr. m. Sohn, Amerika. Bracht, Hr. m. Fam., Osterburg. Holmhorst, Hr. m. Schwester, Wildberg. Zahnmann, Hr., Kaiserslautern. Rannpol, Hr. Major m. Fr., Amsterdam. Rannpol, Hr. Hauptmann m. Fr., Nymwegen. Roelossz, Fr., Amsterdam. Grabowsky, Hr., Frankfurt.

Hotel Victoria: Cawe, Hr. Zahnarzt, Lübeck. van Huistyn, Hr. m. Fam. u. Bed., Haag. Winter, Hr. m. Fam., Rotterdam. Weiss, Hr., Wien. Byboeld, Hr., s' Gravenhaag. Wunder, Hr. Kfm., Dresden. Rusconi, Hr. Kfm., Milano.

Hotel Vogel: Werkes, Hr. m. Fr., M.-Gladbach. Diethen, Hr. Kfm., Stuttgart. Reuther, Hr. Kfm., München. Mayer, Hr. Rent. m. Fr., New York. Canket, Hr. Fabrikbes., Berlin.

Hotel Weiss: Linz, Hr. Oberinspector m. Tochter, Cöln. Augustin, Hr. Zahlmeister, Metz. Mathes, Hr., Pasewald. Poignon, Hr. Inspector, Metz. Reinheit, Hr. Inspector, Metz. Mohrhardt, Hr. Kfm., Worms. Friedrich, Hr. Assessor m. Fr., Hohenmölen. Bauer, Hr., Stuttgart. Holm, Hr. Lehrer m. Fr., Kiel. Dünke, Hr. Lehrer, Kiel. Hoffmann, Hr. Kfm., Frankfurt.

In Privathäusern: Gleichmann, Excell., Hr. Minister m. Fam., Haag. Gartenstr. 4b. van Winkler, Fr., Amerika. Leberberg 4. Plummer, Fr., Amerika. Leberberg 4.

Curhaus-Restaurant.

Table d'hôte 1½ Uhr.

Diners & Soupers à part.

Reichhaltige Speisekarte.

Café & Bier-Salon.

Billards.

1616

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- & Silberarbeiter.

20 Langgasse 20

WIESBADEN

nächst der Schlützenhofstrasse.

Reiches Lager in Juwelen, Uhren, Gold- & Silberwaaren, Corallen, gefasste Mosaiken-Camées, Onix, Granatwaaren, Silberbijouterien &c., stets Neuheiten, halte zu Fest- und Gelegenheitsgeschenken in reellen Preisen angelegentlichst empfohlen.

1672 Anfertigung neuer Gegenstände. Reparaturen aufs sauberste hergestellt.

Hôtel & Restaurant Alleesaal (Pension)

1527

Tannusstrasse 3, gegenüber der Trinkhalle.

Table d'hôte 1 Uhr per Couvert Mark 2. — (Abonnement.)

Weinstube.

G. L. Hoffmann, Weinhandlung.

1591

Nouveautés

feiner Leder-Galanterie-Waaren,

eigenes Fabrikat,

sind wieder eingetroffen und zu festen Fabrikpreisen zu beziehen in dem Magazin von

Julius Fenske, Neue Colonnade Nr. 32 & 33.

Heut' Morgen bin ich früh erwacht,
Der Weindunst war verflogen,
Doch dafür der Geselle Durst
Schon wieder eingezogen.

Nun lehrt mich da der weise Mann,
Dass aller Kampf vergebens,
Und § 11 der letzte Schluss
Weinphilosoph'schen Strebens.

Ergo: Es leuchtet klar mir ein:
Man lernt nie aus auf Erden —
He, Drosselgassenwirth, schenk' ein,
's muss fortgetrunken werden!

Viel kurzer fasste sich indessen ein vierter Trinker, dem die edle Poesie eitel Dunst zu sein scheint, denn er schrieb mit fester Hand unter diese Ergüsse:

Reimet, so lang Ihr wollt,
Ich trink', so lang mir's schmeckt!
Wer hat die grösste Weisheit nun
Wohl von uns Vier'n entdeckt?

Wir müssen die Entscheidung dieser hochwichtigen Frage unseren Lesern überlassen, wenn sie gelegentlich den edlen Rüdeshimer des Drosselgassenwirthes versuchen.

F. B.

Allerlei.

Wiesbaden, 17. Juli. Während von anderwärts noch immer Berichte über anhaltende naasskalte Witterung einlaufen und Klagen von „eingeregneten“ Curgästen und „Vergnügungsreisenden“ laut werden, haben wir hier im „Deutschen Nizza“ bereits seit

mehreren Tagen wieder das herrlichste, sonnigste Wetter. — In nächster Zeit finden wieder zwei der beliebten, von der Curdirection veranstalteten National-Fest-Concerte (Englisch und Holländisch) statt. — Im Saison-Theater spielt gegenwärtig die Jarret Palmer'sche Negergesellschaft „Onkel Tom's Hütte“ und erzielt bedeutende Erfolge.

Für Briefmarkensammler dürfte die Mittheilung von Interesse sein, dass Bosnien, welches sich bisher der ungarischen Briefmarken bedienen musste, jetzt seine eigenen Postwertzeichen hat. Ein aus Serajewo mit dem Poststempel „k. k. Feldpostamt Serajewo“ versehener Brief trug nämlich eine neue Briefmarke. Die oberen Ecken derselben zeigen die Ziffer 10, das Mittelfeld trägt den Doppeladler in blauer Farbe ausgeführt. Die Anwendung dieser neuen Briefmarken hängt offenbar mit der am 1. d. Monats ins Leben getretenen neuen Postordnung zusammen.

Aus Berlin wird uns unterm 13. cr. geschrieben: Gestern sind die Verhandlungen mit den betheiligten Eisenbahn-Verwaltungen mit dem lohnendsten Erfolg abgeschlossen worden, wonach Carl Riesel's Reise-Comptoir W. Berlin, Jerusalemstrasse No. 42, zu dem am 21. Juli cr. und 5. August abgehenden Separat-Courier-Zuge nach Frankfurt a. M. und Basel folgende Billetsorten, welche auch innerhalb der Schweiz und bei einer Reise durch das Berner-Oberland und Vierwaldstättersee, einen 6 wöchentlichen Aufenthalt in der Schweiz gestatten, verausgibt:

1. via-Frankfurt a. M. via Thüringen und zurück. I. Cl. 54 Mk., II. Cl. 41 Mk., III. Cl. 28 Mk. 50 Pfg.
2. Berlin—Basel und zurück einzeln innerhalb 6 Wochen mit Courierzügen und beliebiger Unterbrechung von Schaffhausen via Schwarzwaldbahn und Heidelberg.
3. Berlin—Basel—Bern—Interlaken—Vierwaldstättersee—Luzern—Zürich—Schaffhausen—Schwarzwaldbahn—Heidelberg—Berlin in Einzelmehrheit, ebenfalls beliebig innerhalb 6 Wochen mit den Courierzügen und Unterbrechung.

Diese Züge werden unter Mitnahme von Schlafwagen, Reservierung von Coupéplätzen für Familien und einzelne Passagiere, von Damen und Nichttranchen mit allem Comfort, aber nur für diejenigen Passagiere arrangirt, welche die Billette bis spätestens 5 Tage vor der Abreise angemeldet haben.

Unter denselben Bedingungen soll am 4. August cr. ein solcher Separat-Courier-Zug auch nach München abgefahren werden.

Ueber eine neu aufgefundene Original-Partitur von Joseph Haydn wird der „Voss. Ztg.“ aus Paris geschrieben: Das Conservatorium der Musik in Paris hat im April

Hôtel Trinhammer.

3. Mühlgasse 3.

Restauration à la carte. Mittagstisch von 1 Mark an, im Abonnement billiger. Vorzügliches Bier, reingehaltene Weine, Café, Billard. 1673

Geschwister Broelsch, Hoflieferanten.

Modes & Confection

empfehlen ihr reich assortirtes Lager in allen einschlagenden Artikeln zu festen, realen Preisen.

1553

6 grosse Burgstrasse 6.

Die Glacéhandschuh-Fabrik

VON R. Reinglass, Neue Colonnade 17, 18 & 19

verkauft en detail zum Fabrikpreise

Damenhandschuhe, 2 bis 8 Knöpfe,

Gants de suède, Castor-Handsche, Herrenhandschuhe in allen Genres.

Dépôt Jouvin'scher Damen- und Herren-Handsche. Anfertigung nach Maass. 1688

Philadelphia 1876: Grosse Bronze-Medaille.

Düsseldorf, 1852. München, 1854. Paris, 1855. London, 1862. Cöln, 1865. Dublin, 1865. Oporto, 1865.

Empfehlenswerth für jede Familie!

Nichts ist so angenehm, kühlend und erquickend in der heissen Jahreszeit, auf Reisen und Märchen als Zuckerwasser, Selters- oder Sodawasser mit

Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise: „Occidit, qui non servat.“

erfunden und einzig und allein destillirt von

H. Underberg-Albrecht

am Rathhause in Rheinberg am Niederrhein.

Hoflieferant

Sr. Maj. des Königs von Preussen, Deutsch. Kaiser, Sr. Kgl. Hoh. des Prinzen Friedrich von Preussen, Sr. Kaiserl. Majestät des Taikuns von Japan, Sr. Kaiserl. Hoh. des Prinzen von Japan, sowie vieler anderen Kaiserl., Königl., Prinzl., Fürstl. etc. etc. Höfe.

Ein Theelöffel voll meines „Boonekamp of Maag-Bitter“ genügt für ein Glas von 1/2 Liter Zuckerwasser.

Der „Boonekamp of Maag-Bitter“ ist in ganzen und halben Flaschen und in Flacons leicht zu haben in Wiesbaden bei den Herren: C. Acker, Delikatessenhandlung, Georg Blicher jun., Aug. Engel, J. Gottschalk, J. Helbach, J. C. Keiper, A. Limenkohl, F. A. Müller, Ph. Pfaffenberger, A. Scheuten, Kapellenstrasse 23, A. Schirg, Hoflieferant, F. W. Weber, Aug. Wilhelmj und Chr. Wolff Nachfolger von F. L. Schmidt, sowie allenthalben bei den übrigen bekannten Herren Debitanten.

Paris, 1857. Wittenberg, 1869. Altona, 1869. Wien, 1873. Bremen, 1874. Cöln, 1875.

1742

Lissauer Frères & Cie.

Lyon 18 Place Tholozan.

Fabrik garantirt Seidewaren, Sammete und Spitzenartikel. Die reichhaltige Mustercollektion, sämtliche Neuheiten der Sommer- und Herbstsaison enthaltend, wird den Herrschaften zugesandt und persönlich vorgelegt. Bezügliche Wünsche bitte gefälligst im Hôtel niederlegen zu lassen. 1786 C. A. Otto, Repräsentant der Fabrik Lissauer Frères & Cie., Lyon, zur Zeit bis 25. Juli Wiesbaden, Hôtel zum Schwarzen Bock.

Institut für schwedische Heilgymnastik

Kirchgasse 20 (neue Nummer)

Massage Behandlung für Gicht, Rheumatismus &c.

Näheres durch Prospect. Sprechstunde 10—11 1/2 Uhr.

Maria Johansson,

1796

examiniert im Königl. gymnast. Central-Institut in Stockholm.

Apollinaris

Natürlich

KOHLensaures MINERAL-WASSER.

Apollinaris-Brunnen, Ahrthal, Rhein-Preussen.

AUSZÜGE AUS DEUTSCHEN EMPFEHLUNGEN.

Gen.-Stabsarzt K. Univ.-Prof. Dr. von Nussbaum, München: „Ein äusserst erquickendes und auch nützliches Getränk, weshalb ich es bestens empfehlen kann.“

Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Virchow, Berlin: „Sein angenehmer Geschmack und sein hoher Gehalt an reiner Kohlensäure zeichnen es vor den andern ähnlichen zum Versandt kommenden Mineral-Wässern vorthellhaft aus. 24. Decbr. 1878.“

Dr. Oscar Liebreich, Prof. der Heilmittellehre a. d. Univ. Berlin: „Ein ausserordentlich angenehmes und schätzbares Tafelwasser, dessen chemischer Character es in hygienischer und diätetischer Hinsicht ganz besonders empfiehlt und dessen guter Geschmack bei längerem Gebrauch sich bewährt. 5. Januar 1879.“

Geh. San.-Rath Dr. G. Varrentrapp, Frankfurt a. M. Ausserordentliches Mitglied des Kais. deutschen Gesundheitsamtes: „Ein sehr angenehmes, erfrischendes, ebenso gern genossenes als vorzüglich gut vertragenes Getränk unvermischt oder auch mit Milch, Fruchtsäften, Wein, etc. 4. März 1879.“

K. Univ.-Prof. Dr. M. J. Oertel, München: „Als erfrischendes Getränk rein oder mit Wein gemischt, nimmt es unter den Mineralwässern sicherlich den ersten Rang ein. 16. März 1879.“

Geh. Med.-Rath, Prof. Dr. F. W. Benecke, Marburg: „Eins der erfrischendsten Getränke und sein Gebrauch insonderheit bei Schwäche der Magen-Verdauung, sehr empfehlenswerth. 23. März 1879.“

Sanitäts-Rath Dr. G. Thilenius, Soden a. Taunus: „Ein zum diätetischen Gebrauch ganz vorzügliches Wasser, das sich vor Anderen durch seinen erfrischenden und belebenden Einfluss auszeichnet. 5. April 1879.“

Käuflich bei allen Mineral-Wasser-Händlern, Apothekern etc.

DIE APOLLINARIS COMPANY (LIMITED).

1620

Zweig-Comptoir: Remagen a. Rhein.

Badhaus z. Cölnischen Hof

Kt. Burgstrasse 6.

Comfortable eingerichtete Zimmer. — Mineral-, Süsswasser- und medicinische Bäder, Brause und Douche. Im Abonnement bedeutend ermässigte Preise.

1607

L. Birnbaum.

Aecht türk.

Tabake & Cigaretten

frisch eingetroffen

1757

Bazar oriental

alte Colonnade 1.

Hôtel Dasch

1532 24 Wilhelmstrasse 24

Möblirte Zimmer und ganze Wohnungen mit und ohne Pension.

Ein Schmuck aus den feinsten

Brillanten,

dessen Kostenpreis Mk. 15,000 betrug, wird für Mk. 9000 offerirt. Offerten unter B. A. in der Exped. d. Bl. erbeten. 1792

Eine Villa, dicht am Curpark

geleg. mit grossem Garten ist zu verkaufen.

Näheres Parkstr. 8.

1799

d. J. bei Gelegenheit der Auflösung der „Italienischen Oper“ aus deren Archiv eine Menge von Partituren für kleinere und grössere Musikstücke angekauft. In einem solchen Notenstosse, verkauft für 2 Fres. 50 Cent., befand sich auch eine eigenhändige Partitur von Joseph Haydn, überschrieben: „vera costanza“. Es ist dies eine dreiactige Oper, welche nie aufgeführt und sogar niemals veröffentlicht worden ist. Sie wurde eigentlich für die Wiener Oper geschrieben, allein der Componist zog sein Manuscript zurück in Folge von Streitigkeiten mit dem Impresario und bot es dem Fürsten Nicolaus Esterhazy an, der die Oper auf seiner Schlossbühne in Eisenstadt im Jahre 1785 aufführen liess. Am Ende dieser kostbaren autographen Partitur von Haydn stehen die Worte: „Fine dell' opera. Laus-deo. 1785.“

Zu den vier Denkmälern, die die Vereinigten Staaten dem Andenken ihres grössten Mitbürgers errichtet haben — der Canova'schen Statue in Raleigh, der Chambray'schen in Boston, einer dritten in Baltimore und seit 1860 der in Washington — soll jetzt ein fünftes kommen: das grosse Washington-Denkmal in Philadelphia. Mit der Einsendung eines Entwurfes hierzu ist, wie das D. Mont.-Bl. meldet, auch der Berliner Meister, Professor Siemerling, beauftragt worden, und seine Arbeit wird in wenigen Tagen Europa verlassen, um jenseits des Oceans mit den Mitbewerbern — drei Amerikanischen, einem Französischen und einem Italienischen Künstler — in Concurrenz zu treten.

Bei der Englischen Verlagsfirma Murray erscheint demnächst ein Buch, betitelt „Rheinberg, oder das Studentenleben Friedrichs des Grossen“ von Andrew Hamilton.

Ein Temperenz-Apostel wegen Trunkenheit verhaftet. Im Temperenz-Lager herrscht gewaltige Trauer, denn Luther Janson, der berühmteste aller Temperenz-Apostel in Indiana, ist kürzlich zu Greensburg wegen Trunkenheit und Ruhestörung verhaftet und dem Gefängnis überwiesen worden.

Die neueste Blüthe des Spiritualismus, die alles auf dem Gebiete menschlicher Ueberspannung bisher geleistet in den Schatten stellen dürfte, ist eine „Heirath im Geisterland“, die zwischen der Tochter eines gewissen Isaac E. Eaton im Leavenworth, Kansas, die vor 30 Jahren im Alter von drei Wochen verstorben war, und Benjamin Pierce, der als zwölfjähriger Knabe vor 26 Jahren bei einem Eisenbahnunfall um's Leben kam, stattgefunden haben soll und die von verschiedenen Personen, welche natürlich eingeleitete Anhänger des Spiritualismus sind, mit allen Details auf das Feierlichste beschrieben wird. Die Namen der eingeladenen Gäste im Geisterreich werden einzeln aufgeführt; die Braut trug ein leuchtendes Kleid, der Bräutigam, ein Sohn des verstorbenen Franklin

Pierce, des 14. Präsidenten der Vereinigten Staaten, tanzte natürlich im schwarzen Frack und weisser Weste an. Das nächste Ereigniss auf dem Gebiete des Spiritualismus dürfte demnach wohl eine „Kindtaufe im Geisterland“ sein.

Die Zukunftspläne des Herrn v. Lesseps. Ferdinand v. Lesseps, der sich dieser Tage in Lyon aufhielt, um nach dort für sein Panama-Projekt zu wirken, sagte auf einem Lunch, den ihm zu Ehren die Lyoner Presse veranstaltete: „Möge sich ein Jeder von uns der Regierung anschliessen, welche das allgemeine Stimmrecht bezeichnet hat! Bewahren wir unsere Erinnerungen, aber seien wir gute Bürger und schaaren wir uns um die gemeinsame Fahne! Ich habe Maere vereinigt und will noch andere vereinigen. Wenn die fünf Welttheile sich erst gegenseitig kennen werden, dann wird die goldene Zeit des allgemeinen Friedens gekommen sein. Zu diesem Ende durchsteche ich die Isthmen und sänne auf Eisenbahnen und Telegraphen. Wir wollen jetzt die beiden Hälften Amerika's verjüngen und die störende Schranke, welche die Océane trennt, niederreissen. Das wird aber noch nicht genug sein. Dann wird es vielmehr gelten, die herrlichen Eisenbahnprojekte für Ost-Asien auszuführen und jenes algerische Binnenmeer zu schaffen, welches Nord-Afrika ein neues Gesicht geben soll, jene Schienenwege durch die Sahara, die Frankreich ein Reich geben werden, doppelt so gross wie Hindostan, die reichste und ergiebigste Colonie. Dazu gehören vor Allem Telegraphen und darum habe ich Herrn Cochéry veranlasst, bei den Kammern einen Nachtragscredit von hunderttausend Francs für die algerischen Telegraphen nachzusuchen. In unserer Zeit grandioser Ideen ist für edle Gemüther Alles möglich. Ich theile darin die Auffassung des Herrn Gambetta, dieses patriotischen und weisen Mannes, dessen Sympathie mir werthvoll ist, dessen Beistand mir ein Schild sein wird. Ich sehe manches Hinderniss, manche Klippe voraus, aber ich bin guten Muthes und sicher, den Sieg zu erringen, denn ich habe auf meiner Seite die friedliche Seele des glorreich freien französischen Volkes. Ich trinke auf den Bund der Bürger, auf den Bund der Völker!“

Verschollene Frauennamen. In der ältesten Zeit und noch zu Beginn des Mittelalters kannte man zur Unterscheidung der einzelnen Persönlichkeiten nur die Namen, welche die Kinder bei der Geburt erhielten, Familiennamen kamen erst im vierzehnten Jahrhundert unter dem Bürger- und Bauernstand auf, nachdem der Adel darin den Anfang gemacht hatte. Viele der bei unseren Vorfahren gebräuchlichen Taufnamen sind ausser Gebrauch gekommen, obwohl sie insgesamt den poetischen Sinn der alten Deutschen widerspiegeln. Nachstehend nur einige Beispiele: Wo finden wir heute noch Mädchen, die Haida (die Heitere), Liba (die Lebendige), Swinda (die Rasche, die Starke), Skouna (die Schöne) heissen? Wer lässt jetzt noch seine Tochter Schwangart, Schwanhildis, Schwanburga, Fridelinde, Sigelinde, Trudila, Adaltrud, Irmintrud, Ingbertha, Ingundis oder Theudelinda taufen?

Luftkurort Bürgenstock



Hôtel & Pension

bei Stansstad am Vierwaldstätter See, vis-à-vis Luzern.

Eröffnet vom 1. Mai an. 870 Meter über Meer, in prachtvoller entzückender durchaus windgeschützter Lage, mit grossartigem und überaus reich mit Fichten und Buchen geschmücktem Walde. Reizende weitgehende **ebene Spaziergänge** mit malerischer Fernsicht. Täglich viermalige Dampfschiffverbindung von Luzern nach Stansstad; von da eine sanft ansteigende romantische Strasse. Eigene Wagen am Landungsplatze. Post und Telegraphie im Hause. **Kurarzt wohnt daselbst.** — Ausführlicher Prospectus franco.

1481

Bucher & Durrer.

Interlaken.

Grand Hôtel des Alpes,

200 Zimmer; schönste Lage am Höhweg; Aussicht auf die Gletscher; mit grossartigen Gesellschafts-, Damen-, Rauch- und Billard-Salons; kalte und warme Bäder auf jeder Etage; Pensionspreise-Arrangements während der ganzen Saison.

1787

Maurer-Knechtenhofer.

Canton Graubünden. **Klosters** Schweiz.

Luftkurort 4000 Fuss über Meer.

Hôtel & Pension Brosi.

An der Tour von Bahnstation Landquart nach St. Moritz-Bad in's Engadin.

Aeusserst günstig gelegen, geschütztes, gleichmässiges Klima, milde Luft, mit allem Comfort der Neuzeit, Conversations- und Lese-Salon bestens eingerichtet. Table d'hôte 12 1/2 Uhr, beste billige Pension, sowie à la carte jederzeit, reine Getränke und aufmerksame Bedienung. Frische Kuh- und Ziegenmilch zu jeder Zeit zu haben. Nahe der Post-Wagen im Hause. Wird als angenehmer Ort zum längeren Aufenthalte, prachtvollen Ausflügen und Aussichten auf die grossartige Alpenwelt bestens empfohlen.

1705

Kurarzt: Dr. Juvalta.
Propriétaire: Brosi & Söhne.

Mondel & Jacob, Photographers

to Her I. & R. Highness the Crownprincess of the German Empire & of Prussia. Photogr. Studio for the artistic production of Cards, Cabinet- to lifesized pictures as well as reproductions in all sizes in black, water- and oilcolours. Taunusstrasse 12a.

Photogr. Atelier für künstlerische Ausführung von Visiten, Cabinet bis zu lebensgrossen Bildern, ebenso für Reproduktionen in jeder Grösse in schwarz, Wasser- und Oelfarben. Taunusstrasse 12a. 1765

Selbst zu so berühmten Namen wie Krimhild, Brunhild, Mechthild, Hildegund &c. und zu so bedeutungsvollen wie Adala (die Edle), Balda (die Kühne), Lioba (die Liebe), Willa (die Willige) und Guta (die Gute) scheint Niemand mehr greifen zu wollen.

Aus der Badewelt.

Bad Nauheim, 12. Juli. Nach der heute ausgegebenen Fremdenliste hat sich die Anzahl der Gesamtsumme für diese Saison auf 1891 Personen gestellt, wovon in der letzten Woche vom 7.-10. Juli allein 455 ankamen. Anwesend 1209. Das Verhältniss zu vorigem Jahre steht fast ganz gleich, und dürfen wir mit diesem Resultate, wenn wir das Wetter in Betracht ziehen und nicht ungerecht sein wollen, im Ganzen recht zufrieden sein. — Dass unsere Curgäste keine Langeweile haben, dafür sorgt unser Herr Major von Rotsman vollkommen. Wir hatten in verfloßener Woche fast jeden Tag ein anderes Bild gegen Entrée und freien Zugang mit Cur- und Abonnenten-Karte, letztere Einrichtung findet bei unseren Fremden grosse Gnade. Für nächste Woche Theater mit Ballet (Mitglieder des Darmstädter Hoftheaters), Kinderball, ungewohnter Tanzabend. Mozart- und Mendelssohn-Abende von der Curcapelle. Sonntag den 20. d. M. grosses Militärconcert von der Capelle des grossh. hess. Leibgarderegiments Nr. 115. Director Adam. — Heute hat sich hier das Wetter endlich zum Besseren geneigt; hoffentlich wird es für längere Zeit anhalten.

Bad Neuenahr, Rhein-Preussen, Station Remagen. Alkalische Therme. Nur das Curhotel steht mit den Bädern in directer Verbindung. Vor und Nachsaison ermässigte Preise.

Reichenhall. Unser Curort, dessen Frequenz unter dem Einfluss des ungünstigen Wetters etwas zurückgeblieben war, füllt sich jetzt zusehends und die Zahl der anwesenden Gäste (615) übersteigt bereits die Zahl derselben zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Das Rhein-Soolbad bei Rheinfelden, Schweiz, (ehemals H. v. Struve), ist vollständig restaurirt und seit 1. Juli wieder eröffnet. Reelle Bedienung, gute Küche und mässige Preise werden zugesichert. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Bade-Aerzte Dr. A. Fetzer und E. Wieland. Prospekte gratis und franco. Die Direction.

Die jüngsten Curlisten aus Teplitz in Böhmen, das sich langsam von der „Quellen-Catastrophe“ zu erholen beginnt und vom gewährten Staatscredite träumt, melden uns die Ankunft des Baron Gustav von Heine-Geldern, Herrschaftsbesitzer aus Wien und Sr. Durch-

Hôtel zum Darmstädter Hof

1584

Baden-Baden

Mineralwasser-Bäder. — Comfortable eingerichtete Zimmer. — Ausgezeichnete Küche und Keller. — Pension. — Mässige Preise.

Cassel.

Zum Deutschen Kaiser

Hôtel I. Ranges.

1696

Fr. Schmidt.

Ostende.

1732

Nordseebad

Hôtel de France

Aussicht auf's Meer

empfiehlt Carl Mann.

Rhein-Hotel Boppard.

Wundervolle Lage & Umgebung. Familien-Hotel. Salons, Lesezimmer, Terrasse. 40 Betten. Sehr fein eingerichtet. Mässige Preise. Pension. 1642

Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. 1600

In Wiesbaden: Adler-Apotheke, Amts-Apotheke, Hof-Apotheke und Taunus-Apotheke.



Jede Schachtel mit Namenszug

Karl Engelhard

Hühneraugen

Ballen

überhaupt jedes Fussleiden beseitigt Unterzeichneter nach seinem eigenen, jede Gefahr ausschliessenden Verfahren.

Th. Kirchner,

gepr. Hühneraugen-Operateur,

1721

Taunusstrasse 45, I. Etage.

Sprechstunden: 8-10 Uhr Vorm.

Kaltwasseranstalt

1698

Nerenthal

Bäder aller Arten.

Schwimmbad. Pension

Milchour-Anstalt mit Trockenfütterung.

Früchte-Bonbons

1519

täglich frisch

H. L. Kraatz, Langgasse 51.



Rowlands

Kalydor erfrischt den Teint der Personen, deren Gesicht dem Sonnenbrand ausgesetzt ist, entfernt Sommersprossen, Gesichtsröthe &c. und bewirkt einen schönen Teint.

Macassar-Oel stärkt die Haare.

Odonto macht die Zähne weiss.

Man verlange die Artikel Rowland's aus London. (20 Hatton Garden.)

Verkaufsstelle bei den Apothekern und Coiffeurs. 1782

Graines de beauté du Dr. Penelle de Paris,



verleihen schon nach kurzem Gebrauch schwächlichen mageren Personen ein blühendes Aussehen, gestalten Brust u. Arme plastisch voll u. rund, verhindern jede Erschlaffung der erwähnten Körperteile, und sind von Autoritäten als der Gesundheit zuträglich vielseitig anerkannt worden. 1752

Preis 10 Frcs. = 8 Mark.

General-Depot in Berlin N. W. Louisenstr. 30 Alex. Kördel.

Eine geb. anspruchsl. Dame ges. Alters, in jeder Bezieh. erfahren, welche einem Pensionär 15 Jahre zur grössten Zufriedenheit den Haush. geführt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bald eine ähnliche Stellung.

Off. erb. M. G. 100 Wiesbaden postlagernd. 1795

Berliner Hof, Belétage.

Schön möblierte Herrschaftswohnung mit oder ohne Küche, und einzelne Zimmer sogleich zu vermieten Taunusstrasse 1. 1626

Villa Roma

Gartenstrasse 4a, in der Nähe des Curhauses, Wohnung und Pension. 1617

laucht des Prinzen Schönburg-Waldenburg. Zu den „namentlich“ hervorragendsten Curgästen von Teplitz zählt jedoch unbedingt Frau Bertha Scheffel mit Fräulein Tochter „Concordia“ — aus Bautzen.

In Carlsbrunn will die Saison, trotzdem die zweite Hälfte des vergangenen Monats ganz schöne Witterung brachte, sich nicht beleben. Die Curliste weist erst 108 Personen auf. Auch der Zug der Passanten ist gegen sonst ein mässiger. Man sucht den Grund hierfür theilweise in der geringen Fürsorge der Badedirection für die Bequemlichkeit des Curpublikums.

Aus Bad Alt-Prags wird uns unterm 8. Juli berichtet: Heute 4 Uhr Nachmittags ist Se. k. H. Herr Erzherzog Heinrich mit Gemahlin und Töchterchen hier angekommen und unter Bollerknall empfangen worden. Sämtliche Badegäste waren vor dem Badhause versammelt und begrüssten Se. k. Hoheit ehrfurchtsvoll.

Ihre Durchlaucht Prinzessin Adolf von Schwarzburg-Rudolstadt sammt Familie, und L'Arronge, der Autor von „Mein Leopold“ mit seiner Familie weilen derzeit in Kissingen, das sich, sowie sein Schwestercurort Bocklet, bereits eines der „Witterung entsprechenden“, ja man kann sagen, zufriedenstellenden Zuspruches erfreut.

Gmunden belebt sich jetzt mit Beginn der verschiedenen Ferien zusehends. Kronprinz Rudolf hat die Bewilligung erteilt, dass die neuen Anlagen an der Traun den Namen „Kronprinz Rudolf-Anlagen“ führen dürfen. Im Laufe dieses Monats wird, wie wir bereits berichtet, in diesen Kronprinz Rudolf-Anlagen ein grossartig angelegtes Wald- und Praterfest arrangirt werden. Die Zahl der Passanten belief sich mit Anfang dieser Woche auf mehr als 900 Personen.

Sommerfest im Heilbad Pyrawarth. Die neue Direction des beliebten Heilbades Pyrawarth sorgt in jeder Weise für ihre zahlreichen Badegäste. So ist für nächsten Sonntag den 20. d. M. ein grosses Sommerfest in Vorbereitung, für welches ein anziehendes Programm zusammengestellt wurde. In dem hübschen Sommertheater des Cursaales gelangt Anton Langer's „Vereinschwester“ zur Aufführung; darauf folgt ein Concert mit sehr abwechslungsvollem Programm. Nach dem Theater und Concert wird sich die Gesellschaft zu einem Tanzkränzchen vereinigen. Bei einbrechender Dunkelheit wird der reizende Park festlich beleuchtet. Für den erwarteten grösseren Zuzug von Wiener Gästen sind alle Vorbereitungen getroffen.

In Bad Hall in Oberösterreich ist die Zahl der Curgäste auf fast 500 Parteien gestiegen. Das Hauptkontingent stellen wie immer Russland, Rumänien und Ungarn. In das Elisabeth-Kinderspital wurden neuerdings 83 Kinder aufgenommen.